

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

GEMEINDE *Brief*

Inhalt:

Grußwort	S. 2
Rückblick - Pastorenlose Zeit	S. 3
Gemeinde nach Corona	S. 4
Umbaupläne Kaffee-Lounge	S. 6-7
Deine Seele will blühen	S. 8
Termine und Geburtstage	S. 9
Osterweg in Windhagen	S. 10-11
Klausurwochenende	S. 13
Tipp für Senioren	S. 14

Liebe Gemeindebriefleser!

Angekommen ...

... bin ich in Windhagen noch nicht, aber irgendwie doch. Offiziell geht es erst am 01. Juli los und in gewisser Weise schon jetzt: der Verabschiedungsprozess in Hamburg läuft, unsere Wohnung ist fast umzugsfertig gemacht, ein Umzugsunternehmen wurde bestellt, eine neue Wohnung in Marienheide wurde gefunden, habe schon mit vielen Menschen aus Windhagen telefoniert und die erste Vorstandssitzung digital miterlebt, neue Kontakte sind bereits geknüpft und meine neue E-Mail Adresse eingerichtet. Und natürlich ist die Vorfreude mit jedem Tag größer.

Auf dem Weg sein, bedeutet ja nicht nur loszulassen, einen Standort zu verlassen und sich in Bewegung setzen. Auf dem Weg sein hat auch immer etwas mit Ankommen zu tun. Mit jedem Schritt des Lebensweges kommt man auch irgendwo an. Das ist wie mit dem neuen Lounge-Bereich im Gemeindehaus. Noch nicht da, aber irgendwie schon. Die Bilder im Kopf, wie es sein könnte und die Vorstellung von dem, was dort an Begegnung geschehen kann, verleihen der Zukunft einen Hauch von Gegenwart.

Wirklich Ankommen ist schön, aber es dauert. Stell dir eine lange Wanderung vor. Es geht bergauf, bergab. Immer Wälder, Seen, Wälder, Wiesen, Hütten und weitere Wälder. Irgendwann will man am Ziel ankommen. Und wenn es dann soweit ist, holst du die Brote raus, genießt die Aussicht und trinkst dein Bier oder was auch immer. So ist Ankommen.

Aber nicht, dass du denkst, das ist alles. Ankommen ist auch schwer. Physisch bist du zwar da, aber mental bist du noch irgendwo zwischen den Wäldern, den Wiesen und den Hütten. Richtig Ankommen dauert. Du weißt zwar, dass jede Bewegung im Ankommen endet, aber dann denkst du schon wieder ans Weitergehen. Ankommen musst du lernen. Das ist wie höhere Mathematik. Das ist nicht so einfach. Ankommen ist ein Zustand zwischen dem Alten, dem was in der Vergangenheit war und dem, was noch kommt. So gesehen ist Ankommen auch immer Vorbereitung. Oder was denkst du?

Ankommen will jeder. Zum Beispiel bei anderen. Wer will nicht mit anderen gut auskom-

men, gut dastehen, sich aufpolieren? Doch innen? Wer darf innen ankommen?

Ich denke: Ankommen - Ankunft - Advent. Ok, passt nicht. Falsche Jahreszeit. Obwohl - die ersten Spekulationen müssten bald im Supermarkt zu finden sein. Es ist ja schon Mai. Aber - Gott kommt immer an. Auch bei dir. Hindernisse? Sind für ihn kein Problem. Mein Problem: Ich bin mein größtes Problem. Steh mir selbst im Weg. Degradiere Gott zum Statisten meiner beschränkten Sicht und noch beschränkteren Kräfte.

Und doch will ich zu ihm, der schon längst bei mir angekommen ist. Will ihn erfahren, will ihn hören, im Chaos des Alltags. Will seine Stimme hören: "Hab keine Angst! Ich bin doch da. Bin immer für dich da! Kein Feuer zu heiß, kein Eis zu kalt, kein Wasser zu tief, kein Sturm zu stark, keine Nacht zu schwarz. Ich, dein Gott, komm zu dir. Garantiert!" Es tut gut, das zu hören. Ankommen, zur Ruhe kommen, zu Ihm kommen.

Ich freue mich riesig auf die persönliche Begegnung mit dir, mit euch und darauf, das Ankommen miteinander zu erleben, zu gestalten und immer wieder neu zu entdecken.

Mit einem lieben Gruß,
Pastor Frank-Eric Müller



Zum Titelbild: Eine Waldstation auf dem Windhagener Osterweg, den der Kindergarten gestaltet hat. Diese Station zeigt Jesu Abnahme vom Kreuz. Durch den Querbalken am Baum wird dieses Kreuz hier auch optisch symbolisiert. Den Bericht zu diesem eindrucksvollen Osterweg ist auf Seite 10/11 zu finden (rs)

Die pastorenlose Zeit geht zu Ende: Rückblick & Ausblick

Im Rückblick über die vergangene Zeit in unserer Gemeinde gab es verschiedene Entwicklungen und Erfahrungen - und auch Überraschungen. Fast wie bei einem Adventskalender, wo sich hinter jedem Türchen etwas Neues entdecken lässt. Holger Köppen hat Eindrücke zu den einzelnen Situationen hinter jedem Türchen beschrieben.

(1) 2018 – im Juli: **Dagmar und Franz Gollatz nach Wien verabschiedet.** Sicherheit und Gewohntes geht verloren – Chance auf Neues – Gemeindealltag geht weiter.

Auch ohne Pastoren. Pastorenlose Zeit – Zeit sich zu sammeln.

Formulieren, was wichtig ist. Gemeindeprofil erarbeitet, diskutiert und beschlossen. Berufungsrat informiert.

(2) **Zusammenarbeit ist gestärkt** - Zusammenhalt wächst. Mitarbeiter engagieren sich - neue, mehr und in neuen Bereichen. Wie Gottesdienst feiern?

Musik und Technik als Konstante - Moderatorenworkshop: über 20 Interessierte! Gottesdienstmoderation ist gerettet.

Interessante Gastprediger: Themenvielfalt - und Glaubensweite. Manchmal unabgestimmt treffend in unsere Situation.

Veranstaltungen laufen - auch ohne Pastoren!

(3) **Warten auf den Berufungsrat.** Verfahren zu langatmig? Anzeigen geschaltet.

Schon 1 ½ Jahre ohne - wann kommt denn jemand? Alles selbst machen ist schön – und kostet Kraft.

Mitarbeiterdankausflug mit Planwagenfahrt tut gut - weitermachen!

(4) **Thematisches Bibelgespräch mit Pfarrer Gehring** - Theologischer und persönlicher Austausch bereichern. Kontakt zur Ev. Kirche ist gut. Gemeindeentwicklung - in Gruppen diskutiert: Gemeinschaft – Bedürfnisse der Menschen – vom Glauben sprechen. Mit unseren Stärken Bedürfnisse aufgreifen - Ideen festgehalten.

(5) **Neujahrsbrunch** – Gemeinschaft - Musik – geistliche Ansprache – Menschen kommen gerne zu speziellen Anlässen.

Erntedank mit Kindergartenkindern, Eltern und Team: Tolle Zusammenarbeit!

(6) Zwei Jahre ohne Pastor: **Pastorenlose Zeit – Zwischenzeit!**

Freude, Zumutung - Ansprechpartner fehlt –

Gemeindeleitung kann das nicht auffangen. Wo theologische Fragen / Lebensfragen vertraulich an- und besprechen?

(7) Corona: Kein Pastor - **keine Veranstaltungen – kein Präsenzgottesdienst.**

Getroffen – angeschlagen – herausgefordert – und vielleicht dadurch neu motiviert?

Wer fordert heraus? Warum so lange? Gott, wo bist Du? Vertrauen auf die Probe gestellt. Ach - hier und da und dort warst Du ja...

(8) Immer gibt es Lösungen - **Schnipsel-Gottesdienst** - Handy-Schnipsel – Moderation von allen Orten – Einblicke in unbekannte Räumlichkeiten. Technik herausgefordert - Schnipsel stundenlang zusammenfügen ...

(9) Follower auf eigenem Youtube-Kanal? Was ist das? **Live-Gottesdienststreaming!** Singen mit Mundschutz nervt...

Auch in Coronazeiten – Veranstaltung gegen Rechtsextremismus.

Guter Besuch - klare Position!

(10) Künstler ohne Auftritt – und doch bei uns! **Künstlerhilfe schafft musikalische Vielfalt.** Wohnzimmer-Konzert ohne Präsenz-Zuschauer. Prima!

(11) **Hausaufgabenhilfe und Seniorentreff: wichtig für Jung und Alt.** Unterbrechungen schmerzen. Was brauchen Menschen jetzt? Persönlicher Adventsgruß an der Haustür oder „Advent to go“ tut gut - Wir können wirklich einiges auf die Beine stellen!

(12) **Neue Pastorengespräche** – vielversprechend und interessant – ist es wirklich wahr? Vorstand startet Berufungsverfahren!

Frank-Eric Müller und seine Frau Barbara kommen. Einander am 12.12.20 in Gruppen und am 13.12.20 im Gottesdienst kennengelernt.

Am 4. Advent einstimmiges Votum der Mitglieder für Frank-Eric Müller. Frank-Eric nimmt die Berufung an: Unser gemeinsamer Weg startet am 1. Juli 2021. Gott möchte uns segnen und leiten. Lasst uns immer wieder hinhören.

(13) Und jetzt: **Vorstellung von Frank-Eric und Barbara.** Seit Freitag in Windhagen: Gefragt, gehört, wahrgenommen!

Eindrücke von einander bekommen.

Inhalt der weiteren Türchen? Noch unbekannt...

Gemeinsam öffnen – oder jeder für sich. **Gott kennt den Weg.**

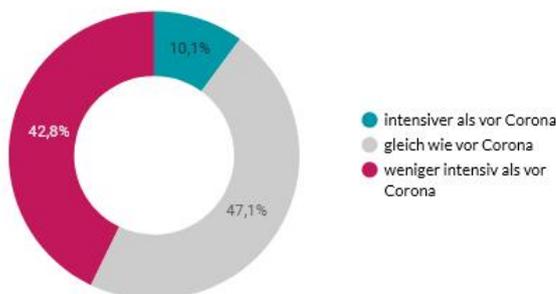
Gemeinde nach Corona

Seit über einem Jahr gestalten Kirchen und Gemeinden ihr Gemeindeleben unter den Einschränkungen und Vorgaben der wechselnden Corona-Schutzbestimmungen. Online-Gottesdienste und Videokonferenzen gehören inzwischen zum Gemeindealltag und die Zeit, in der wir uns einfach ohne Abstand und Maske treffen konnten, fühlt sich bereits wie eine Wirklichkeit aus vergangenen Zeiten an.

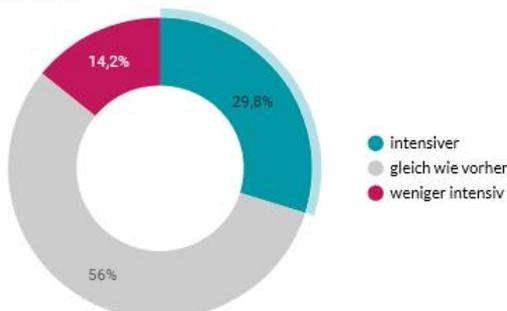
Wie gehen Gemeinden mit der Coronakrise um? Was haben Gemeinden in der Coronakrise gelernt? Wie werden Gemeinden sich in Zukunft verändern? Dazu wurden vom baptistischen Landesverband NRW 1250 Personen aus freikirchlichen Gemeinden befragt, Interviews mit Verantwortlichen geführt und weitere Online-Befragungen berücksichtigt. Am 21.4.2021 hatte Pastor Andi Balsam zu einem Online-Meeting via Zoom eingeladen, um Ergebnisse dieser Befragung vorzustellen.

Die Umfrage kann über kirchenfeedback.de, Stichwort „Zum Corona Dashboard“, aufgerufen werden.

Wie verbunden fühlst du dich derzeit gegenüber deiner Gemeinde?



Wie hat sich deine Beziehung zu Gott in der Corona-Krise verändert?



Beispiele aus der Corona-Umfrage

Wichtige Erkenntnisse:

- **Authentizität:** die Online-Angebote müssen **echt und lebensnah** und mit der analogen

Wirklichkeit in Übereinstimmung sein.

- Die **Qualität der digitalen Angebote** muss in jeder Hinsicht gut sein, nicht unbedingt perfekt, aber **attraktiv**. Technisch gesehen gehören dazu eine gute Videotechnik, Licht und Ton. Inhaltlich brauchen die Veranstaltungen einen guten Spannungsbogen - klar, verständlich, interessant und zeitlich begrenzt.
- Die Gemeinde muss sich mit einem authentischen Profil unverwechselbar präsentieren, **wiedererkennbar** sein, um sich von dem unüberschaubaren Angebot im Netz abzuheben.
- Die digitalen Zuhörer oder Zuschauer müssen aktiv angesprochen und eingeladen werden. Es braucht **niederschwellige und attraktive Angebote**, über die ein digitaler Zuschauer in einen direkten Kontakt mit der Gemeinde treten kann.
- Um wahrgenommen zu werden, sollte eine Gemeinde **auf den verschiedenen Ebenen gleichermaßen mit einem aktuellen Auftritt präsent** sein: Homepage, Soziale Medien und YouTube.

Eine Arbeitsgruppe hat nach der Auswertung der Umfrage in NRW und weiteren Umfragen und Veranstaltungen ein Thesenpapier entwickelt. Hier auszugsweise die folgenden Thesen:

1. Die Zukunft der Gemeinde ist hybrid

Mehr als 60% der Befragten planen in Zukunft sowohl vor Ort als auch online am Gottesdienst teilzunehmen. Zu Online-Veranstaltungen kann niederschwellig mit einem Link eingeladen werden. 29% der Befragten geben an, dass kirchenferne Menschen aus ihrem Umfeld durch Online-Angebote der Gemeinde angesprochen wurden. Noch nie war Mission so effektiv! Auch für gemeindeinterne Veranstaltungen wird in Zukunft niemand auf Online-Formate verzichten.

2. Die Zukunft der Gemeinde ist beziehungsorientiert

Die Krise hat gezeigt, dass sich Christen für ihr geistliches Leben eigenverantwortlich mit Online-Angeboten versorgen. Was fehlt sind persönliche Begegnungen und Gemeinschaftsevents. Gemeinden müssen in Zukunft ein größeres Gewicht auf die Entwicklung von Kleingruppen und gemeinschaftsfördernden Angeboten legen. Programmangebote müssen nicht für jede Gemeinde individuell gemacht werden, sondern können online für viele Gemeinden zugänglich gemacht werden.



Gottesdienst am Ostersonntag - nur wenige Besucher sind zugelassen

Gottesdienst aktuell

3. Gemeinden stärker vernetzen

Nicht jede Gemeinde ist in der Lage, ein gutes Online-Angebot zu schaffen. Aber sie können an den Online-Angeboten anderer Gemeinden partizipieren. Sie selbst können ihre Kräfte auf eine beziehungsorientierte Gemeindegemeinschaft konzentrieren und Streams anderer Gemeinden in ihren Gottesdienst integrieren.

Dies wird zu unterschiedlichen Formen der Vernetzung führen. Denkbar sind lokale Gemeinde-Kooperationen, die Bildung von Multi Site Gemeinden und ein verstärktes Dienstleistungsangebot v.A. im digitalen Bereich.

4. Ab jetzt digital

Corona hat uns zur Improvisation und zur Innovation gezwungen. Beides ist an vielen Stellen wunderbar gelungen. Mancherorts waren Kräfte und Knowhow aber einfach nicht ausreichend und das Gemeindeleben hat stark gelitten. Gleichzeitig wären digitale Angebote für die Gemeinden, die Schwierigkeiten haben, ihr gottesdienstliches Leben aufrecht zu erhalten, sehr hilfreich. Wir sollten daher alles daran setzen, diesen digitalen Graben zum Nutzen aller zu überwinden. (rs)

Gottesdienst aktuell

Wir wollen bis auf weiteres eine reduzierte Präsenz anbieten bei unseren Gottesdiensten.

Begründung:

Gemäß Verordnung des Kreises Oberberg ist bei unserer Raumgröße die Teilnahme von 24 Personen möglich (inkl. der Akteure). Wir möchten kleinen Gruppen ermöglichen, sich zu treffen. Wir möchten den Blick auf Alleinstehende jeden Alters erweitern. Wir möchten das „Aufmachen zum Gottesdienst“ als bewusste sonntägliche Entscheidung ein Stück weit erhalten.

Bedingungen zur Teilnahme:

- Unbedingte Voranmeldung bei Lydia Kopp, um Überbelegung zu verhindern
- Bei Ankunft Eintragen in die Teilnehmerliste mit Anschrift und Telefonnummer
- Tragen einer FFP2- oder medizinischen Maske im ganzen Gebäude
- Abstand halten und Sitzen auf freigegebenen Stühlen
- Verzicht auf Gemeindegesang

Stand Ende April: Angesichts der hohen Inzidenzzahlen in Oberberg **setzen wir die reduzierte Präsenz derzeit bis auf weiteres aus.** Aktuelle Regelungen immer im Wochen-Infobrief.

Der Osterwaldweg

Im letzten Jahr bin ich begeistert in Hülsebusch den Passionsweg durch den Wald gegangen, den Alexandra Poog dort installiert hatte.

Als wir dann vor einiger Zeit über die Gestaltung des Ostergottesdienstes und anderer Aktionen rund ums Gemeindehaus nachdachten und die Idee eines Osterweges aufkam, war mir klar, dass ich mich gerne um einen Osterweg im Wald kümmern würde.

Ein kleiner Rundweg durch den Gott sei Dank noch erhaltenen schönen Mischwald oberhalb der Löhestrasse war schnell gefunden und für die Kreuzigungsszene entdeckte ich einen beeindruckenden Baum, der am Waldrand zur Wiese steht.

Unterstützung bei der Installation bekam ich von Michi Gärtner und Ihrer Tochter Mathilda, Marion Liedhegener und meiner Familie, alle mussten / durften helfen... 😊

Der Oster-Waldweg wurde fast täglich von vielen unterschiedlichen Menschen gegangen - mal waren es einzelne Personen, mal Paare, oft Familien.

Die Möglichkeit, Menschen mit Bibeltexten rund um das Ostergeschehen in Kontakt zu bringen und Ihnen gleichzeitig ein Erlebnis in der Natur zu ermöglichen, finde ich genial!

Die Idee des Kindergartens, zusätzlich Aktionen für Kinder einzubauen z.B. „Palmbblätter“ zu sammeln, die Dornenkrone vorsichtig zu berühren, einen Holzbalken zu tragen, um nachzuvollziehen, wie schwer so ein Kreuz ist, und den Stein vom Grab wegzubewegen, war richtig gut und sehr wertvoll.

Mich selber hat der Weg mit seinen Stationen, den Bibeltexten und weiterführenden Gedanken neu angesprochen und berührt.

Ich hoffe sehr, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird!

Übrigens soll das Kreuz und die Bank erhalten bleiben. So besteht weiterhin die Möglichkeit diesen Ort aufzusuchen!

Heidi Klingberg

Mehr vom Osterweg ab S. 10

Neues von der Kaffee-Lounge

In der Gemeindestunde am 21. März gab es einen „virtuellen Rundgang“ durch die geplante Kaffeelounge. Zu diesem, noch nicht finalen Entwurf hatte es rege Kommentare zu den verschiedenen Themen wie Polsterfarben und Beleuchtung gegeben, die in die weiteren Überlegungen des „Geschmacksausschusses“ eingeflossen sind.

So haben sich am darauf folgenden Dienstag Bettina Vey, Christiane Kasemann und Heidi Klingberg zu einer intensiven Farb- und Materialauswahl getroffen. Außerdem sind wir mit einer kleineren Besetzung (Sam Brangenberg, Heidi und Axel Klingberg) zu unserem Innenarchitekten Herrn Lang nach Dortmund gefahren, um vor Ort unsere gemeinsam entwickelten Vorstellungen von möglichen Farbvariationen, Stoffen und Stuhlmodellen besser beurteilen zu können.

Mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen haben wir uns dann am 11.4. noch einmal zu einer endgültigen Feinabstimmung mit dem ganzen Geschmacksausschuss (s.u.) getroffen und dabei die finalen Farbzusammenstellungen ausgewählt.

Unser Innenarchitekt hat dieses dann originalgetreu in der Software nachgebildet, so dass wir uns freuen, euch jetzt einen „echten“ Einblick in die Kaffee-Lounge mit diesen Bildern geben zu können. Wir hoffen, es gefällt euch genauso gut wie uns!

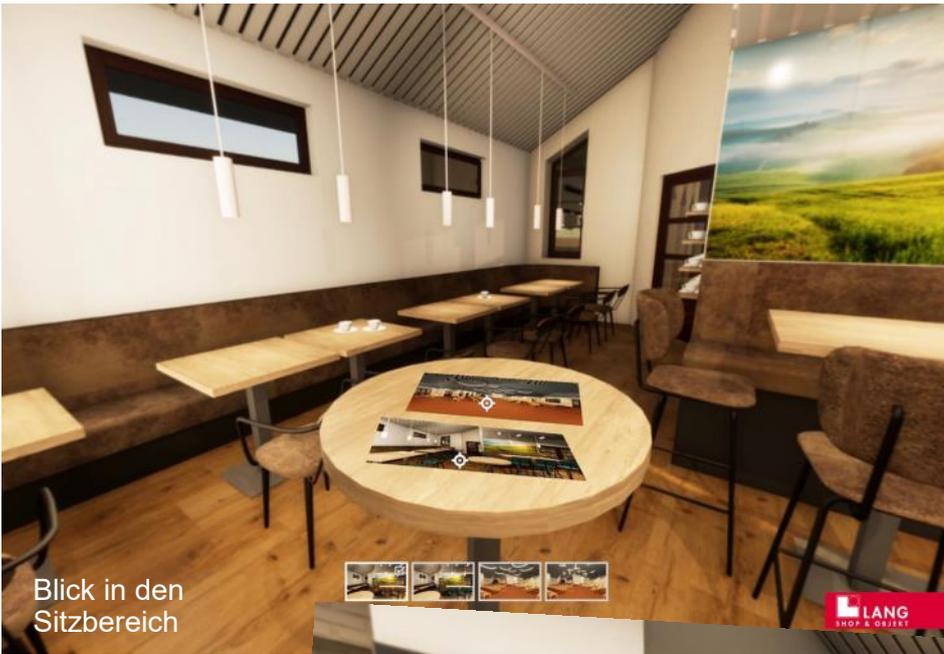
Unser Ziel ist es, noch im April der Firma Lang den Auftrag für unsere Kaffee-Lounge zu erteilen, um zur Pastoreneinführung Anfang Juli fertig zu sein.

Zu den Überlegungen zur weiteren Gestaltung des Gottesdienstraums werden wir uns in Kürze wieder melden, da wir dann weitere Angebote vorliegen haben werden.

Herzliche Grüße vom
„Geschmacksausschuss“:

Jens Neumann, Bettina Vey, Christiane Kasemann, Heidi und Axel Klingberg, Petra und Sam Brangenberg

Neues von der Kaffee-Lounge



Blick in den Sitzbereich



Die Küchenzeile



Der Stehtischbereich



Dania König

Dafür hab ich doch dich

Der Pfarrer traf einen Mann, der im Garten vor seinem neuen Haus arbeitete. Sie kamen ins Gespräch, und der Pfarrer sagte voll Anerkennung zu ihm: „Da haben Sie sich mit Fleiß und Gottes Hilfe aber einen schönen Garten angelegt!“ „Das kann man wohl sagen, Herr Pfarrer“, antwortete der Hausbesitzer, „aber Sie hätten einmal sehen sollen, wie das Grundstück aussah, als der liebe Gott hier noch allein gearbeitet hat!“

An diese nette Anekdote dachte ich heute Abend, als ich die Nachrichten sah, die mich mal wieder ziemlich deprimierten. Gott hat uns hierher gestellt, in diese Welt. Es reicht nicht zu beten: „Nun tu was, Gott!“, wenn es hier nicht so läuft, wie es uns gefällt.

Und das meiste läuft überhaupt nicht so, wie es uns gefällt! Menschen werden ausgebeutet, das Klima versaut, die Meere verschmutzt, eine immer tiefere Lücke klafft zwischen Arm und Reich, es gibt so schrecklich viel Ungerechtigkeit auf der Welt, Familien sind zerstritten, Menschen sind verzweifelt und haben Angst.

Aber bitte, mal ehrlich: Wie soll Gott das richten? Als ich vor wenigen Jahren einmal sehr verzweifelt war, weil es einem guten Freund unglaublich schlecht ging, betete ich: „Gott, zeig ihm deine bedingungslose Liebe!“ Und so wahr ich hier stehe, Gott antwortete mir: „Dafür hab ich doch dich!“

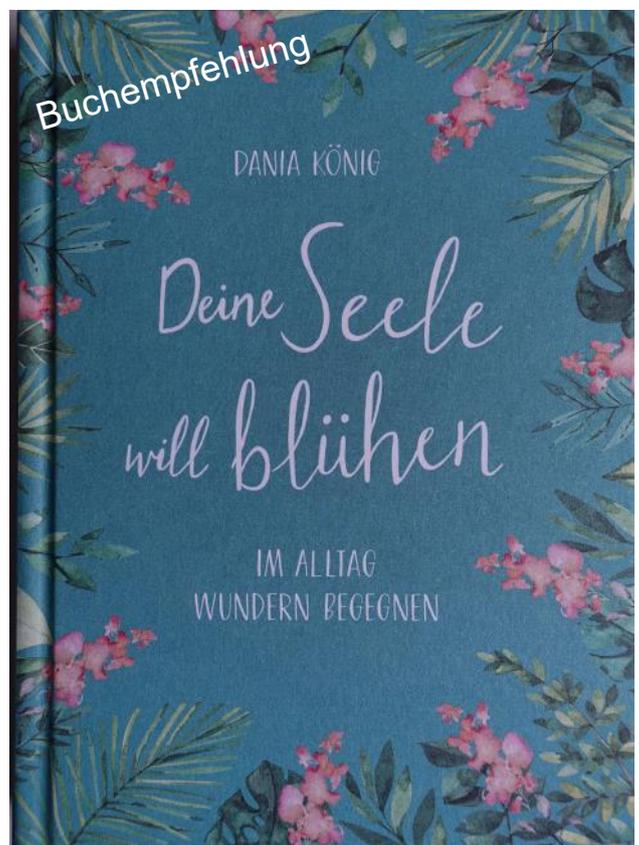
Ich war wie vom Donner gerührt. In diesem Moment beantworteten sich für mich Hunderte von Fragen, mit einer einzigen Antwort. **Dafür hat Gott mich! Dafür, eine Vision von**

dieser Welt zu haben, wie sie besser sein könnte, und daran zu arbeiten, dass sie wahr wird. Dafür, die Dinge in eine Richtung zu lenken, die dem Ideal etwas näher kommt. Und dieses Ideal ist der Himmel.

Der Himmel ist aber nicht „da oben“ irgendwo weit weg, oder nur das, was kommt, wenn wir tot sind. Der Himmel ist das, was die Erde sein könnte, wenn wir den Auftrag ernst nehmen, den Gott uns gegeben hat. Wenn wir das, was uns ins Auge sticht, was uns wütend oder tieftraurig macht und uns gleichzeitig zeigt, wo es Arbeit für uns gibt, wo wir gebraucht werden, auch wirklich anpacken, dann könnte der Weg zum Himmel schon ein Stückchen vom Himmel sein. Denn genau das ist die gelebte Liebe, mit der Jesus den Himmel auf die Erde brachte.

Und Liebe ist ein Verb. Immer noch! Ich kann sie mir auf die Fahnen schreiben, aber letztlich kommt es einzig und allein darauf an, ob ich sie lebe. Denn Liebe ist nur, was Liebe tut. Und dafür hat Gott uns doch: Diese Liebe durch unsere Herzen und Hände wie Samen in die Welt zu streuen!

(aus „Deine Seele will blühen“, von Dania König vorgelesen beim Abendgottesdienst „Konzert & Lesung“ am 11.4.2021)



Besucht auch [Danias Youtube-Kanal:](https://www.youtube.com/daniakoening)
<http://www.youtube.com/daniakoening>

GEMEINDEKALENDER MAI / JUNI

Besondere Veranstaltungen

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen siehe Rückseite dieses Gemeindebriefes

Hinweis: Aus aktuellem Anlass finden in den kommenden Wochen Gottesdienste nur online statt, d.h. ohne Präsenz.

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 02.05.	10.00 h Online Gottesdienst mit Abendmahl Gestaltung: Ulrich Wagner
So 09.05.	10.00 h Online Gottesdienst Predigt: Lothar Kosse Musiker: Lothar und Magarete Kosse
Di 18.05.	19.30 h Online Vorstandssitzung
So 16.05.	10.00 h Online Gottesdienst Predigt: Iris Traudisch
Do 20.05.	19.30 h Online Anbetungsabend mit Katja Zimmermann
So 23.05.	10.00 h Online Gottesdienst Predigt: Frank Kampmann Musiker: Frank und Smilla Kampmann
So 30.05.	10.00 h Online Gottesdienst Predigt: Wolfgang Klippert

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
So 06.06.	10.00 h Online Bundes-Gottesdienst
So 13.06	18.00 h Online Abendgottesdienst Predigt: Matthias Ekelmann
Di 15.06.	19.30 h Online Vorstandssitzung
So 20.06.	10.00 h Online Gottesdienst Musiker: Peter Muskolus
So 27.06.	10.00 h Jumbogottesdienst Predigt: Harry Voss

Vorschau Juli 2021

So 04.07.	10.00 h Einführungsgottesdienst von Frank-Eric Müller Predigt: Andi Balsam
-----------	---

Geburtstage im Mai

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Geburtstage im Juni

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.



Herzlichen Glückwunsch!

Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Hier die kommenden Geburtstage im Juli:

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.

Osterweg in Windhagen – Ein Parcours für Alt und Jung

Eine besonders gelungene Aktion hatte der Kindergarten zu Ostern vorbereitet: Auf dem Parkplatz und im nahen Wald konnte man sich auf den Weg nach Ostern machen! Denn vom 27. März bis 11. April gab es vor dem Kindergarten / Gemeindezentrum einen ausgewiesenen „Osterweg“.



Hier geht's zum Osterweg.



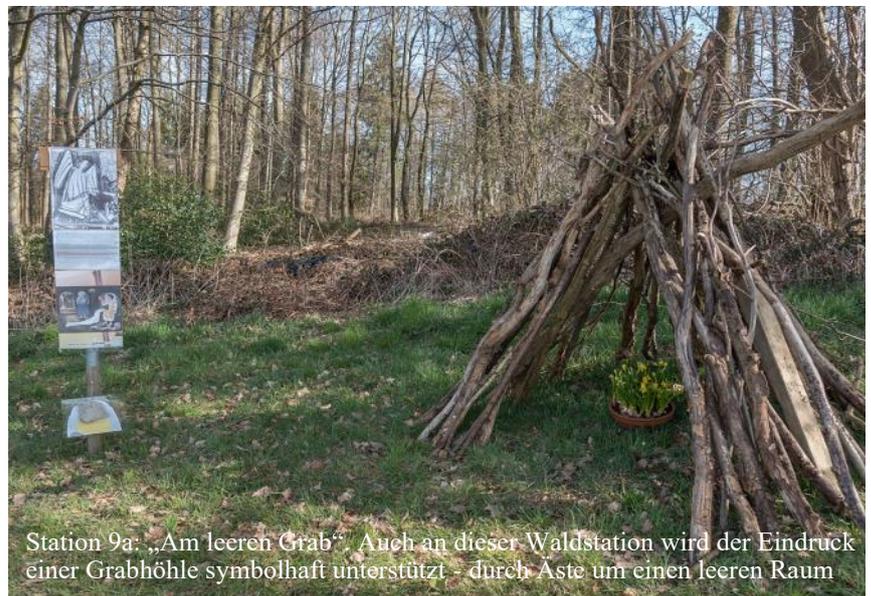
„Hier wird das Kreuz getragen.“ Kinder aus dem Kindergarten finden die einzelnen Osterwegstationen am Parkplatz interessant.



Station 6: Verurteilung und Verspottung als Judenkönig

Auf 10 Stationen wurde hier das Ostergeschehen um Passion und Auferstehung Jesu Christi anhand von Bildern und Erklärungen erläutert, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Es gab zwei inhaltsgleiche Versionen dieses Weges: Einen seniorengerechten auf dem Parkplatz und einen, der bis in den Wald hinauf und zurückführte.

Die einzelnen Stationen zeigten auf künstlerisch ansprechenden Bildern in Schwarz/Weiß und in Farbe eindringliche Situati-



Station 9a: „Am leeren Grab“. Auch an dieser Waldstation wird der Eindruck einer Grabhöhle symbolhaft unterstützt - durch Äste um einen leeren Raum



Selbst beschriftete Steine am Kreuz

onen von Jesu Leidensweg. Dazu war auch der entsprechende Bibeltext mit abgedruckt. Besonders ansprechend und eindrucksvoll waren manche Stationen im Wald, weil hier auch die Umgebung durch besondere symbolhafte Gestaltung gut zum inhaltlichen Thema passte, wie beispielsweise bei dem Kreuz oder am leeren Grab.



Die Kreuz-Station im Wald - besonders eindrucksvoll

So konnte sich jede/r selbst auf einen ganz persönlichen „Weg zur Osterfreude“ machen und an jeder Station so lange verharren, wie er/sie wollte und die Osterbotschaft in Bild und Text auf sich wirken lassen. Besonders in der Woche vor Ostern und während der Ostertage hat das schöne Wetter so manch einen motiviert, sich auf diesen Weg zu begeben und die besondere Ostergeschichte nachzuempfinden.

Die Kinder wurden durch Mitmach-Aktionen animiert, und die Erwachsenen konnten einen selbstbeschrifteten Stein am dortigen Kreuz niederlegen. 142 individuelle Steine kamen da insgesamt zusammen. Zur Erinnerung durfte sich jeder noch einen „Segen-to-go“ von der Parkplatzhecke mitnehmen.

Auch ein Gästebuch lag dort und viele haben darin ihr Dankeschön schriftlich zum Ausdruck gebracht. Hier ein paar Beispiele von Einträgen im Gästebuch:

„Ich bin den Weg im Sonnenschein gegangen. Besinnlich! Diese wertvolle Auszeit hat mir gut getan. Herzlichen Dank für diese Idee, die viele Mühe und die Möglichkeit für mich, alte vertraute Wege wieder zu gehen und zu entdecken! Ich bin danach zurück zu meiner Mutter und habe ihr von diesem Erlebnis erzählt. Wir haben uns beide an frühere Zeiten erinnert. Nochmals danke, auch für die Kreativität! Monika W.“

„Mein Osterweg hat mich heute hierher geführt. Ich bin eine alte Windhagenerin und schon als Kind in diese Gemeinde gegangen. Die bekannten Wege durch den schönen Buchenwald haben mich viel erinnern lassen.“

„Vielen Dank für diese kreative Art, an Jesu Leidensgeschichte ein Stück teilzuhaben! Jesus ist auferstanden! Dankeschön! Andrea, Andi, Lia-Manouk, Matti“

„Vielen lieben Dank für diesen tollen Osterweg in dieser so ganz anderen Zeit. Die Stationen sind wirklich schön gestaltet und stimmen auf Ostern ein. Schöne Ostern wünschen Nicole und Lasse“

„Vielen Dank für diesen schönen Ort und die tollen Anregungen, Frohe Ostern, Dominik B.“

„Vielen Dank für den Osterweg! Es hat sehr viel Spaß gemacht, und es war mit so viel Mühe gemacht! Der Osterweg bedeutet uns sehr viel! Die Geschichten aus der Bibel habt ihr uns sehr schön erzählt, und auch die Bilder sind schön! Und das mit den Steinen war eine sehr gute Idee. Ostern - die Hoffnung lebt! Marlene und Lola“

Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen. Ein Kompliment für diese interessante Idee und ein Dankeschön für die gelungene Umsetzung! Für die künstlerische Beratung war übrigens Iris Traudisch zuständig. (rs)



Hochbeete fürs Himmelszelt

Im Kindergarten stehen seit Mitte März zwei neue Hochbeete. Erbaut wurden sie von drei Schülerinnen des Berufskollegs Dieringhausen.

Michelle Kohls, Celine Latzke und Ronja Scheefers sind angehende Erzieherinnen und besuchen die Fachschule für Sozialpädagogik am Berufskolleg.



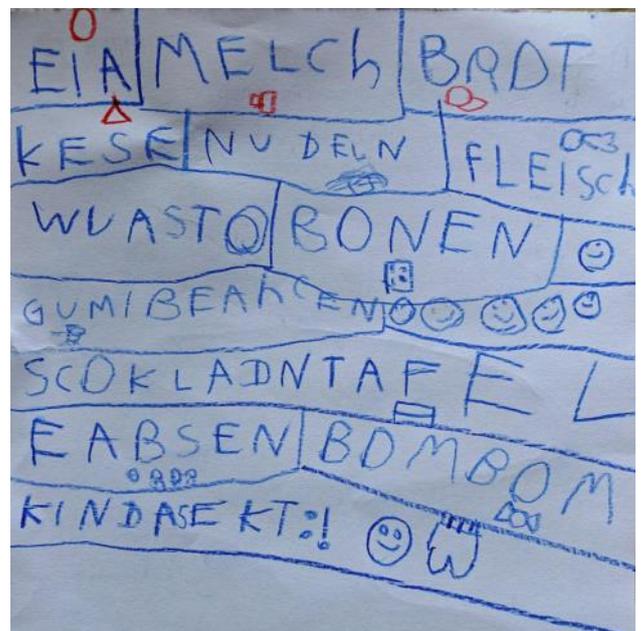
Im Rahmen ihrer Ausbildung haben sie sich als Projektarbeit für den Bau von zwei Hochbeeten entschieden, die sie für das Familienzentrum Himmelszelt gefertigt und auf dem Außengelände aufgebaut haben. Die Kosten für den Bau haben die Schülerinnen über Spenden finanziert, die sie für ihr Projekt gesammelt haben.

Die Hochbeete wurden aus Paletten gefertigt und von den angehenden Erzieherinnen bereits zu Hause fertig montiert. Mit dem Anhänger wurden sie zum Kindergarten gefahren und auf dem Außengelände an ihrem neuen

Platz aufgebaut.

Beim Aufbau der Hochbeete hatten die drei tatkräftige Unterstützung ihrer Familien und konnten so einige helfende Hände zur Unterstützung gewinnen.

Wir freuen uns sehr über die neuen Hochbeete und sind gespannt, wie das Gemüse in unseren Beeten wachsen wird.



Alles, was gut schmeckt. Das wünscht sich Henri (5 J.)

Kurzer Rückblick:

Klausurwochenende

Am 26 und 27.2.2021 haben wir uns als Vorstand mit Frank-Eric Müller samt Partnern virtuell über Zoom getroffen. Die Stimmung war gut, die Zeit hat sich gelohnt und wurde effektiv genutzt. So konnten wir mit Frank-Eric und er mit uns schon mal konkret etwas planen und überlegen - mit dem **Ziel, über die Zukunft der Gemeindegemeinschaft nachzudenken**.

Gearbeitet haben wir mit einem online-Whiteboard. Im Vorfeld der Klausur konnten so Gedanken und Ideen dort online notiert werden. Da kam schon einiges zusammen.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und die Anliegen und Gedanken sind teilweise eingeflossen - offene Fragen / Themen sind jedoch weiterhin da. Zum Beispiel, **wie wir uns als Gemeinde beschreiben könnten und was wir als Gemeinde in Gummersbach-Windhagen wollen**. Dieses als Schwerpunkt oder Vision zu formulieren bleibt zunächst offen.

Unsere Themen:

- **Kommunikation nach innen und außen:** Homepage neue Ausrichtung, Ausbau Facebook & Instagram, regelm. Newsletter
- **Gebäude / Gemeindehaus:** Neugestaltung von Kaffee-Lounge und Gottesdienstraum, Kunst am Treppenaufgang
- **Mitarbeiter*innen:** MA-Schulung für „hybride“ Gemeindegemeinschaft, Moderatorenschulung
- **Soziales Engagement:** Kontakt zu Hausaufgabeneltern, Kurs, Pflegedienst, Senioren-Computerkurs
- **Besondere Veranstaltungen:** Einführungsgottesdienst, Nach-Corona-Dorffest, Konzert, „Schönen guten Abend“, Gemeindeforum
- **Geistliches Leben:** Gebetswand, Alphakurs, Predigtreihe, Taufgottesdienst
- **Kindergarten/ Familienzentrum**
- **Allianz / Ökumene / Gesellschaft / Vereine / Stadt:** z.B. Männer online
- **Parkstation:** Gesammelte Anregungen
- **Qualität unserer Gemeinschaft:** Es soll „ein gewisser Geist“ herrschen, es soll ansteckend wirken und Spaß machen. Beispiele: Hauskreise, Lounge, Rasthöfe, Sportgruppe, Abendgottesdienste mit gemeinsamen Aktionen, Szenen aus dem Gemeindeleben als Clip, Kirchenbrunch ...



Mutmachsprüche

Beim Klausurwochenende wurden mutmachende Gedanken und Sprüche ausgetauscht. Eine gute Anregung war das, die wir gerne hier wieder aufgreifen:

Wenn es ein Löwenzahn durch den Asphalt schafft, dann wirst du auch einen Weg finden!

Machen ist wie wollen - nur krasser!

Vertrauen ist die stille Art von Mut.

Ich will fest auf Gott vertrauen, denn er ist meine Burg.

Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.

Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.

Wer im Leben kein Ziel hat, verläuft sich.

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen (Goethe).

Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen.

Es gibt nichts Gutes - außer man tut es.

Zu Oasen führen alle Wege durch die Wüste.

Kopf hoch, Prinzessin, sonst fällt die Krone runter.

Du kannst! Ende der Geschichte.



Warum in die Ferne schweifen?
Die Tagungsstätte auf dem Ahorn

Einladung zur Seniorenfreizeit mit Matthias Ekelmann

 *Herzlich willkommen zu schönen, interessanten Tagen in Gemeinschaft mit anderen Senioren - auf dem „Ahorn“, am Tor zum Sauerland: 08. - 14. August 2021*

Heilende Begegnungen mit Jesus

Unser Referent Pastor i.R. Matthias Ekelmann hat viel mit Seniorenthemen zu tun: Er ist zuständig für die Tagungsarbeit im Ev. Seniorenwerk in Deutschland und führt Fortbildungen in Senioreneinrichtungen durch. Matthias Ekelmann ist 71 Jahre alt.



Auf der Freizeit wird unser Referent vormittags Bibelgespräche anleiten, an den Abenden wird er uns Impulse zu Fragen des Lebens und Glaubens geben.

Wo: In der Tagungsstätte „Auf dem Ahorn“ in der Nähe von Lüdenscheid. Die Hausleiter Harald und Angela Bürzl haben die organisatorische Leitung und die Betreuung der Seniorenfreizeit und bieten auch schöne Nachmittags-Angebote für die Freizeit-Teilnehmer an. 20 Gästezimmer des Hauses sind mit eigenem Badezimmer ausgestattet, 13 zusätzliche preisgünstigere Zimmer haben im Raum eine



eigene Waschgelegenheit, die Toiletten und Duschen sind in diesem Fall auf dem Flur. Die Zimmer werden je nach Wunsch entweder als Doppel- oder Einzelzimmer belegt.

Kosten: Pro Person kostet die Freizeit im DZ ohne eigenem Bad 318,- €, im EZ ohne eigenem Bad 358,- €, im DZ mit eigenem Bad 358,- €, im EZ mit eigenem Bad 398,- €. Bei Teilnahme an den Nachmittags-Angeboten kommen eventuell noch Bus- und Eintrittskosten hinzu. Wir freuen uns auf eine wunderschöne Seniorenfreizeit im Sommer! Möge Gott die Gemeinschaft segnen und auf der Freizeit spürbar anwesend sein. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte die Ahorn-Hausleiter an: Tel.: 02334/2601

Alle schriftlich angemeldeten Freizeit-Teilnehmer bekommen ca. vier Wochen vor der Freizeit einen detaillierten Informationsbrief mit Zahlungshinweis zugesandt. Das Anmeldeformular ist bis 18. Juni 2021 zu senden an: Harald und Angela Bürzl, Tagungsstätte „Auf dem Ahorn“, Ahorn 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde.

Das Anmeldeformular finden Sie hier: efg-gm.de/documents/2021/Anmeldung.pdf

PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise**Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!

Hinweis:

Aus daten- und urheberschutzrechtlichen Gründen erscheint diese Liste / dieser Beitrag nur in der gedruckten Version, aber nicht in der Web-Download-Version.

Wenn Sie die komplette PDF-Datei haben wollen, senden Sie bitte ein entsprechendes eMail an info@efg-gm.de.



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann sollten Sie sich diese eMail-Adresse notieren:

dialog@efg-gm.de

Wenn Sie sich hier melden, wird Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?

Die Streaming-Gottesdienste werden live auf dem YouTube-Kanal 'EfG Windhagen' angeboten. Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste dann auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter www.efg-gm.de findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.

Nur noch wenige Wochen, dann haben wir mit Frank-Eric Müller wieder einen Pastor in unserer Gemeinde. Darauf freuen wir uns sehr! Hier schon mal die zukünftigen

Kontaktadressen

Frank-Eric Müller

Zum Marktplatz 14
51709 Marienheide

Mail: f.e.mueller@efg-gm.de

Barbara Müller

Mail: bm.mail@gmx.de



Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr -

an 365 Tagen im Jahr.
Telefon: 0800 111 0 111



UNSERE REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN

finden derzeit nur unter strengen Auflagen oder online statt.
Bitte beachten Sie aktuelle Ankündigungen.



IMPRESSUM

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gumpersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gumpersbach

Pastor: Frank-Eric Müller (ab 1.7.2021)

Gemeindebüro:

Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung: Lydia Kopp, Tel. (02261) 28252

Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: info@efg-gm.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25.04.2021

Annahmeschluss nächste Ausgabe: 20.06.2021

Internet: <http://www.efg-gm.de>

Druck: wirmachendruck.de

Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gumpersbach.

Leitung: Jan Quellmelz, Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344

E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de

Internet: www.familz-gm.de

Bankverbindung: Commerzbank Gumpersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00, BIC: COBADEFFXXX

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00 bis 16:30 Uhr (bzw. bis 12:00 oder 14:00 Uhr, je nach Buchung); Fr. 7:00-14:00 Uhr

